

mentiert, die in Fachkreisen Beachtung fanden und in Zeitschriften und Zeitungen veröffentlicht wurden. Im Kreis Schönebeck vermittelte und vermittelt der Jubilar bei zahlreichen Diavorträgen und Gesprächen sein Wissen und seine besondere Beziehung zu den Elbebibern. Auch in der von ihm verlegten Broschüre „Die Biber von den Grätz-Eichen und andere Tiererlebnisse“ berichtet er über seine Erfahrungen und Beobachtungen.

Im Mai 1969 unterstützte Jürgen Schulze den Tierfotografen und -filmer Helmut STRASSBURG bei Dreharbeiten zu einem Biberfilm. Dabei gelang ihm gewissermaßen eine Pionierleistung. Erstmals konnte er Biberstimmen auf einem Tonband aufzeichnen. Leider ist das im guten Glauben weitergereichte Band nie einer wissenschaftlichen Auswertung zugeführt worden.

Als Mitarbeiter der Arbeitsgruppe „Biberschutz“ kartiert er jährlich die Bibervorkommen in weiten Teilen des Landkreises und übermittelt die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur zentralen Auswertung. Seinem Engagement ist es zu verdanken, daß für diese Aufgabe auch junge Leute gewonnen werden konnten.

Seit 1976 engagiert sich Jürgen Schulze gleichermaßen für den Storchenschutz. Er führte im Landkreis Schönebeck die Storcheneringung durch und war auch immer einer der aktivsten, wenn es darum ging, sich für den Neubau oder die Sanierung von Storchenhörsten einzusetzen und somit die Brutbedingungen des Weißstorches zu verbessern.

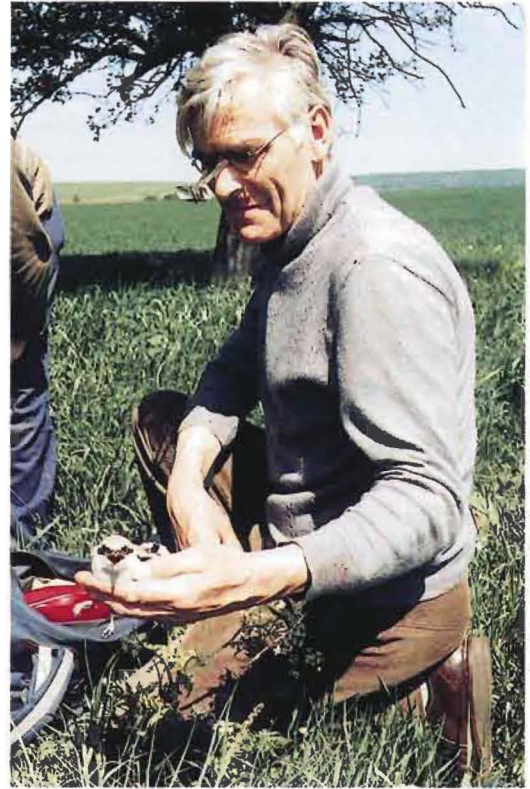
Neben seinem Engagement für die beiden genannten Tierarten blieb ihm aber immer noch Zeit, die Falknerei zu betreiben.

Mit Jürgen Schulze hat die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Schönebeck einen ehrenamtlichen Mitarbeiter, der ihr immer beratend und unterstützend zur Seite steht, wenn es um naturschutzrechtliche Belange des Biber- und Storchenschutzes geht. In Anerkennung seiner Leistungen erhielt er 1997 von Frau Ministerin Heidrun HEIDECHE eine Auszeichnung für langjährige engagierte Tätigkeit im Naturschutz.

An dieser Stelle ist es uns auch ein Bedürfnis, seiner Ehefrau Helga zu danken, die durch Verständnis und ihre Unterstützung wesentlichen Anteil am Erfolg ihres Gatten hat.

Wir gratulieren dem Jubilar zu seinem 65. Geburtstag und wünschen ihm noch viele Jahre Lebensfreude, Gesundheit und Schaffenskraft.

Die Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Schönebeck und Naturschutzhelfer Michael Wunschik



Dr. Joachim Zaumseil zum 65. Geburtstag

Am 14.08.1998 beging der in Sachsen-Anhalt und Thüringen weithin bekannte und geschätzte Ornithologe Herr Dr. Joachim Zaumseil seinen 65. Geburtstag.

Das Naturinteresse des in Jena geborenen und aufgewachsenen Jubilars wurde schon frühzeitig durch eine heimatliche Wanderbewegung geweckt, der er sich als Jugendlicher nach dem Krieg anschloß. Seine wissenschaftlichen und fachlichen Kenntnisse erwarb er sich bei einem Lehrerstudium in den Fachrichtungen Biologie und Chemie und

bei einem einjährigen Präparatorenlehrgang. Der in Jena beheimatete Ornithologe W. SEMMLER gilt als sein wissenschaftlicher Lehrer und hatte einen entscheidenden Anteil bei der Vermittlung von ökologischem Fachwissen.

Seit seinem 13. Lebensjahr ließ Herr Dr. Zaumseil kaum eine ornithologische Wanderung aus. Er ist aufgrund seiner hervorragenden Kletterfertigkeiten ein gefragter Mann in der Beringergemeinschaft um Herrn Dr. PETER in Jena. Kaum ein Baum war und ist ihm zum Besteigen zu hoch oder zu gefährlich. Große Verdienste erwarb sich der Jubilar bei der Betreuung von Dohlenkolonien. Insbesondere das Brutvorkommen an der Autobahnbrücke Jena-Göschwitz wurde von ihm jahrelang kontrolliert. Dieses Beringerprojekt ist einmalig in Deutschland, da diese Kolonie schon seit den 1930er Jahren jährlich von Ornithologen betreut wird. Sein exzellentes Fachwissen stellte Herr Dr. Zaumseil jahrelang der Fachgruppe Ornithologie beim Kulturbund und stellt es jetzt als Beiratsmitglied dem Ornithologenverband Sachsen-Anhalt zur Verfügung. Insbesondere engagiert er sich bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sein Verdienst ist es, daß eine Reihe junger begeisterter Ornithologen gewonnen werden konnten, die aktive Natur-schutzarbeit leisten. Bekannt und beliebt sind auch die von ihm geführten ornithologischen Frühjahrs-exkursionen, und als besonders attraktiv gelten die nächtlichen Wanderungen, denen sich viele Bürger gern anschließen.

Anerkennung erwarb sich der Jubilar in Fachkreisen auch durch seine Mitarbeit an Spezialprojekten, wie z.B. zum „Zugverhalten der Wasservögel“. Hier investierte er viel Zeit, um von März bis November dieses Forschungsvorhaben an einem Feuchtbiotop in Hainspitz wissenschaftlich zu betreuen. Hervorzuheben ist auch das über die Vogelwarte Hiddensee laufende fünfjährige Beringungsprojekt am Saalealtarm bei Roßbach, welches die Naumburger Ornithologengruppe unter Anleitung von Herrn Dr. Zaumseil umsetzt. Einen wesentlichen Beitrag leistete er Anfang der 1980er Jahre zur Erstellung der „Avifauna Thüringens“. Er stellte in aufwendiger und mühseliger Kleinarbeit Daten zu Zählungen und Vorkommen der einzelnen Arten zusammen. Zahlreich sind die jährlichen Beringungsaktionen und viel Zeit kostet die Mitar-

beit am Monitoringprojekt „Greifvögel und Eulen Europas“. Besonders viel Engagement entwickelte der Jubilar auch bei der Kartierung für den Brutvogelatlas von Sachsen-Anhalt. Hier ist sein Einsatz besonders in solchen Regionen hervorhebenswert, in denen sonst keine oder nur wenige Ornithologen tätig waren, wie z.B. in Teilen des Harzes und in den Landkreisen Bernburg, Wittenberg und Jessen. Als Mitherausgeber des „Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts - Kartierung des Südtails von 1990-1995“ (GNIELKA; ZAUMSEIL 1997) hat er auch vom Schreibtisch aus dieses grundlegende Werk mitgestaltet.

Sehr vielseitig ist die ehrenamtliche Tätigkeit unseres geschätzten Jubilars auch auf Gebieten außerhalb der Ornithologie, so speziell auf dem des Naturschutzes. Solcherweise hatte er nach der Wende maßgeblichen Anteil an der Gründung des Regionalverbandes Naumburg des Naturschutzbundes Deutschland, in dessen Vorstand er mitwirkt. Auch im Naturschutzbeirat des Burgenlandkreises und als ehrenamtlicher Naturschutzhelfer in der Region um Naumburg leistet er eine engagierte und wertvolle Arbeit. Geschätzt ist seine Arbeit in gleicher Weise im Saale-Unstrut-Verein, der sich besonders der Erforschung der Heimatgeschichte und des Schutzes historischer Kulturdenkmäler widmet. Herr Dr. Zaumseil hat hier wesentlich an der Neuformierung der Verbandsstrukturen mitgewirkt. Bei der Restaurierung der Neuenburg hat er sich sehr aktiv mit Vorschlägen und Ideen beteiligt. Er arbeitet auch in der Redaktion des Jahrbuches mit, das der Saale-Unstrut-Verein jährlich herausgibt.

Bei allen seine Aktivitäten findet der Jubilar große Unterstützung und die dazugehörige notwendige Toleranz seiner Ehefrau, die seine Liebe zur Natur teilt und ebenfalls aktiv mitarbeitet.

Wir wünschen Herrn Dr. Zaumseil für alle seine Vorhaben viel Gesundheit und Schaffenskraft, Erfolg bei allen Projekten und daß ihn der ihm eigene Humor nie verläßt! Wir danken ihm für seine stets konstruktive und engagierte Arbeit im Dienste des Naturschutzes, insbesondere des Vogelschutzes, und hoffen, daß er sich noch lange so vital in die Naturschutzarbeit einbringen wird.

Karola Kretschmar
Untere Naturschutzbehörde Burgenlandkreis